LBF-AKTUELL

Juli 2020

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 2/2020

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

trotz aller Herausforderungen, denen wir uns in den vergangenen Monaten stellen mussten, können wir als Freiwillige Feuerwehr sagen, dass wir unsere Aufgaben diszipliniert und verlässlich erfüllen. Voller Stolz kann ich sagen: Wir machen unsere Arbeit gut und keine FF musste ihren Dienst aufgrund von Corona einstellen. Im Gegenteil: Viele Wehren hatten sogar aufgrund von Home Office oder der Kinderbetreuung eine erhöhte Tageseinsatzbereitschaft. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden für den keinesfalls selbstverständlichen Einsatz.

Alles Gute, bleibt gesund.

Ihr und Euer Harald Burghart
Landesbereichsführer

Vor einigen Monaten mussten, bedingt durch die abstrakte, nicht greifbare Gefahr, viele und anstrengende Maßnahmen für das Zusammenleben, die Kameradschaft und die Einsatztätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr erfolgen. Die behördlichen Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen nehmen momentan jedoch langsam ab – der Alltag für alle Hamburgerinnen und Hamburger pendelt sich allmählich ein.

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg kehrt aufgrund der aktuellen Zahlen langsam eine „neue“ Normalität ein: So finden Dienstabende in gewissem Umfang wieder statt, die Grundausbildungslehrgänge und weitere Lehrgänge laufen unter Auflagen, auch die Jugend- und Minifeuerwehren können sich unter Einhaltung des Schutzkonzeptes wieder treffen. Wahlen können wieder stattfinden, die MOBAS und ärztliche Untersuchungen laufen wieder an, Neuaufnahmen werden ab dem 1. August wieder möglich sein – wenn auch immer mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen.

Noch immer fehlt uns der gewohnte FF-Alltag, insbesondere die Kameradschaft, wie wir sie kennen und schätzen gelernt haben, aber immerhin gehen die Entwicklungen momentan in die richtige Richtung.

Trotz der positiven Entwicklungen, sollten wir uns im Klaren sein, dass Corona noch nicht vorbei ist! Gemeinsam haben wir weiterhin darauf zu achten, dass die Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln, der Mund-Nase-Schutz usw. eingehalten werden. Es handelt sich bei der Bekämpfung von Corona eben um keinen Sprint, sondern um einen Marathon, der unsere Kraft, Disziplin und Ausdauer erfordert.

Denn nur, wenn die Tendenz der Neuinfektionen rückläufig bleibt, können wir in den nächsten Monaten auf weitere Lockerungen hoffen und im vierten Quartal in eine gewisse Normalität zurückkehren. Im Herbst wird dann voraussichtlich unsere vertagte Jahreshauptversammlung stattfinden.

Um einige Zahlen zu nennen: In den vergangenen drei Monaten hatten wir insgesamt 381 Verdachtsfälle in der FF, davon haben wir 178 über den FastTrack testen lassen und erfreulicherweise waren darunter nur drei positiv getestete Fälle. Diese sind mittlerweile auch komplett genesen und nehmen wieder am kameradschaftlichen Leben teil. Jedem Mitglied steht es frei, den FastTrack als Präventivmöglichkeit zu nutzen.

Corona bringt auch positive Nebeneffekte mit sich. So haben wir gelernt, dass die digitale Kommunikation funktioniert und auch virtuelle Übungsdienste möglich sind. Einige Wehren haben neben *Skype for Business* auch Alternativprodukte für sich entdeckt. Diese Produkte wurden nicht nur wehrintern genutzt, sondern auch zur ersten Kontaktaufnahme mit Interessenten für die Freiwillige Feuerwehr Hamburg. Wir haben den Eindruck, dass die allgemeine Diskussion, um systemrelevante Berufe und Ehrenamtstätigkeiten zu diesem Anstieg führte. Auch in Sachen Hygiene und Desinfektion sind wir alle noch sensibler geworden – auf einmal spielt das Thema eine viel bedeutendere Rolle.

Unsere Geschäftsstelle war in den letzten Monaten außerdem nicht wie üblich vollständig im Dienstgebäude am Berliner Tor anzutreffen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben weitestgehend Home Office genutzt, womit die Geschäftsstelle voll funktionsfähig bleiben konnte, da die Tätigkeit glücklicherweise im Großteil ortsunabhängig ist. Mittlerweile ist die Frau- und Mannschaft wieder im Büro anzutreffen.

Neben dem allgegenwärtigen Thema Corona gibt es nachfolgend natürlich viele andere Themen, die uns in der FF beschäftigen. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

UNSERE THEMEN

- Die Stäbe informieren
- Die FF Harburg zieht um
- Die FF unterstützt digital - VOST
- ABSTAND HALTEN – auch auf der Führungsebene
- Wehrführerseminar mal anders
- Maske tragen – aber richtig!
- Erstmalige Regionalversammlung
- Nachruf LBF a.D. Stahlbuhk

Die Stäbe informieren

Stab FF02 – Einsatz

- Die Ressource BERF wird zukünftig bei den Alarmarten mit der Erweiterung WA z.B. THWAY initial mitalarmiert.
- Das Kleinboot der FF Nienstedten hat ein eigenes Einsatzgebiet bekommen.
- Die hochgeländegängigen Fahrzeuge GWR1 sind in der Zeit vom 1.4. bis 31.10. mit zwei 1000-Liter-Löschwasserbehältern (IBC) dauerhaft beladen und stellen damit eine zuverlässige und dauerhafte Komponente zur Wald- und Flächenbrandbekämpfung dar.
- Das Kräfteaufgebot für die Alarmarten THX und FEUX wurden um zwei Komponenten der Freiwilligen Feuerwehr ergänzt. Es handelt sich dabei um eine CBRN-Erkundungseinheit, sowie einen GW-DekonP.

Stab FF03 – Technik & Logistik

Zur Verbesserung der Reinigungslogistik bei der Rücklieferung der gereinigten Bekleidung haben wir bereits im ersten Quartal 2020 die Beschaffung und Ausgabe von Wäschesäcken eingeleitet.
Leider wurde diese Maßnahme durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen ausgebremst. Die Reinigung, die diese Wäschesäcke beschaffen sollte, konnte nur eine geringe Menge von ihrem Lieferanten bekommen und musste somit einen Lieferausfall hinnehmen.
Infolgedessen haben wir uns auf ein neues Modell eines anderen Vorlieferanten geeinigt, wobei uns wichtig war, dass alle Wehren die gleichen Modelle der Wäschesäcke bekommen.
Laut Auskunft der Reinigung sind nun alle Wäschesäcke eingetroffen und werden derzeit gechipt und gepatcht. Danach werden sie im Laufe der kommenden Wochen ausgeliefert und in Umlauf gebracht. Für jede Wehr sind 3 Wäschesäcke beschafft worden, die zukünftig im Kreislauf für die Rücklieferung der gereinigten Kleidung an die Orga-Wachen genutzt werden.
Die Farbe des Sammelsackes ist in Blockstreifen weiß-rot, die Einwebung in schwarz.

Wichtig ist, dass die Wäschesäcke nur für die Rücklieferung von gereinigter Kleidung gedacht ist und **nicht** um der Wäscherei dreckige Wäsche zuzuführen.
Es soll ein Kreislauf entstehen, in dem z. B. ein Wäschesack bei der Wehr ist, einer bei der Reinigung und einer bei der Orga-Wache oder auf dem Weg dorthin.
Die Rückführung der Wäschesäcke von der Wehr zur Reinigung erfolgt immer mit der nächsten Charge an zu reinigender Bekleidung, indem der Wäschesack mit in den Klarsichtfoliensack gesteckt wird, in dem die zu reinigende Wäsche abgegeben wird.
Durch diese Maßnahme erhoffen wir uns eine deutliche Reduktion der „*Irrläufer*“ und von fehlenden Wäschestücken nach dem Reinigungsdurchlauf.

Stab FF06 – IT-Technik

- Ab sofort ist es möglich, sich über SyBOS für die MOBAS, die Mobile Atemschutzstrecke, umzumelden.
- Noch in diesem Jahr soll für alle FF-Angehörigen begonnen werden, neue Dienstausweise auszugeben. Die technischen Möglichkeiten des Dienstausweises lassen etwa die Nutzung von IT-Anwendungen zu.

Die FF Harburg hat ein neues Zuhause!

Die FF Harburg ist umgezogen. Was sich nun so locker sagt, war aber gar nicht so einfach - dem erfreulichen Resultat ging eine langjährige und zähe Planung von diversen Optionen voraus.

Die Freiwillige Feuerwehr Harburg ist zum 1. April diesen Jahres offiziell vom Standort „Lotsekai 1“ umgezogen und befindet sich nun am neuen Standort im Helmsweg 30 in 21073 Hamburg.

Doch bis es zu diesem Umzug kam, war die Geduld der Kameradinnen und Kameraden lange gefordert - ganze 15 Jahre zog sich das Thema „Neues Wehrhaus“ bei der FF Harburg. Nachdem die FF Harburg ihr altes Wehrhaus verlassen musste, diente der Standort Lotsekai während der Suche nach einem neuen Objekt nahezu acht Jahre als Übergangslösung. Der Bau eines neuen Wehrhauses stagnierte nach der Planung. Doch nun, seit dem 1. April diesen Jahres fährt die FF Harburg offiziell ihre Einsätze vom Helmsweg aus. Nach Aussagen von Wehrführer Matthias Beyer ist die Wehr sehr mit ihrer neuen Unterkunft zufrieden: „Das neue Feuerwehrhaus ist super ausgestattet und ein Quantensprung für unsere Wehr.“ Das Warten hat sich gelohnt!

Das neue Wehrhaus der FF Harburg.

Leider wird unsere Geduld bei Baumaßnahmen regelmäßig auf die Probe gestellt: Sei es bei Standortfragen, bei Planungen oder Genehmigungsverfahren. Hier würden wir uns einen deutlich dynamischeren Prozess wünschen, um dem Investitionsfonds der Bürgerschaft vollumfänglich Rechnung zu tragen.

Die FF unterstützt digital – Das VOST Hamburg

Das VOST Hamburg (**V**irtual **O**perations **S**upport **T**eam) ist die digitale Einsatzunterstützung der Feuerwehr Hamburg. In den letzten Monaten befand es sich insbesondere im Einsatz zur Bewältigung der Lage rund um das Coronavirus in Form von Social-Media-Monitoring. Aber auch in Unwetter-, Demonstrations- oder sonstigen Einsatzlagen soll die neue Einheit die Feuerwehr unterstützen, so wie es etwa bei der Großbrandbekämpfung im Landkreis Herzogtum Lauenburg vergangenen Mai der Fall war. Einige Mitglieder der AG MuK (**A**rbeits**g**ruppe **M**edien und **K**ommunikation) der FF Hamburg sind tatkräftiger Bestandteil des VOST-Teams.

Trotz ABSTAND HALTEN wir zusammen – auch auf der Führungsebene!

Wie gehen eigentlich unsere ehrenamtlichen Kräfte durch diese turbulente Zeit? Die Landesbereichsführung hat Karsten Dabelstein (Bereichsführer Vierlande) und Mischa Beyer (Wehrführer Osdorf) gebeten, von ihren ganz persönlichen Erfahrungen zu berichten.

Ein Tag im Homeoffice zu Corona-Zeiten läuft eigentlich immer gleich ab. Aufstehen, frühstücken, die Kinder mit Aufgaben versorgen, arbeiten – HALT! Einen ganz wichtigen Punkt vergessen: Ich muss mich auf den aktuellen Stand bringen. Wie immer überholen sich Meldungen und Maßnahmen – insbesondere zu Beginn der Pandemie – gegenseitig. Also einen Blick ins Intranet geworfen, ins Outlook-Postfach, in SyBos. Schnell den „Buschfunk“ unter den Wehrführern abgeklappert und den Bereichsführer nach Dingen ausgehorcht, die in der „Pipeline“ schlummern. Alle Rückkehrer nach Hamburg müssen gemeldet werden, der Dienstbetrieb ist untersagt, der Ausbildungsbetrieb an der Akademie fällt aus – das kann ja heiter werden. […] Ach ja, und natürlich muss ich die Personalverfügbarkeit prüfen und Kräfte einteilen – Tags wie Nachts. Corona hat ja auch etwas Positives: auf einmal kann man flächendeckend auch tagsüber in Dienst gehen. Blöd nur, dass ich nicht alle mitnehmen kann wie sonst immer. Und das, wo doch jeder heiß darauf ist, sich einzubringen. Denn: die Einsätze sind noch die einzigen Momente, bei denen wir uns sehen und sprechen können. Kein Getränk mehr nach den Einsätzen? Wie bringe ich das meinen Kameradinnen und Kameraden schonend bei? Es sind halt die kleinen Dinge, die am meisten fehlen. Die Disziplin und das Verständnis der Kameradinnen und Kameraden ist aber auch dort äußerst bemerkenswert. Im Endeffekt hat sich jeder darauf vorbereitet, was eigentlich passiert, wenn die Pandemie flächendeckend in Hamburg zuschlägt. Schließlich haben meine Wehrführerkolleginnen und -kollegen ja sogar Ausfall- und Maßnahmenpläne dafür ausgearbeitet. Im Endeffekt wartet alles wochenlang auf den GAU, doch nichts passiert – und seien wir mal ehrlich: so richtig traurig ist darüber hoffentlich niemand. […] – *Mischa Beyer, F1924*

Im Februar diesen Jahres läuft der Dienstbetrieb im Bereich noch völlig normal. Die Themenabarbeitung auf der Wehrführersitzung erfolgt wie gewohnt und Ende des Monats begrüße ich über sechzig Kameraden zum Treffen der Ehrenabteilung. […] Mit Beginn des dritten Monats im Jahr geht es dann Schlag auf Schlag. Die FEL wird in Dienst genommen. Die Bereichsführersitzung findet mit Abstand statt. Der von zwei Dekonwehren und mir seitens der Freiwilligen Feuerwehr begleitete Presseevent für die *Interschutz* wird abgesagt. Eine Wahl zum Wehrführervertreter kann gerade noch vor der offiziellen Ausrufung der Pandemie durch die Weltgesundheitsbehörde WHO am 11. März durchgeführt werden. Und dann geht es für alle Kräfte in die erste Phase in dem Umgang mit der Pandemie. Hygieneregeln erhalten eine neue Bedeutung. Der vertraute Handschlag zur Begrüßung oder Verabschiedung entfällt im persönlichen Umgang. Dienstlich sind die Auswirkungen vielschichtiger. Da gilt es Urlaubsrückkehrer aus besonders von der Pandemie betroffenen Regionen zu identifizieren und zu testen. Hier gibt es eine hohe Akzeptanz für die Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme in den Wehren. Sechs von sieben Wehren aus meinem Bereich sorgen für die rettungsdienstliche Erstversorgung von Patienten in ihren Löschbezirken. Hier gilt es die Anordnungen der Fachbereiche zu verstehen, in die Mannschaft zu transportieren und an die fortlaufende Entwicklung anzupassen. Fragestellungen zum Umgang mit Verdachtsfällen oder zur Bereitstellung von Ausrüstung für den Eigenschutz werden zum Tagesgeschäft im Austausch mit der Landesbereichsführung und den Wehrführungen.

Die Sonderkomponente Dekontamination der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg rückt stärker in den Fokus. […] Ergänzt um den Arbeitskreis Erkunder tauschen wir uns zu möglichen Einsatzlagen und deren Bewältigung aus.
Die zweite Phase im Umgang mit der Pandemie beginnt bei mir im Bereich am 20. März diesen Jahres. […] – *Karsten Dabelstein, F295*

Die vollständigen Berichte unserer beiden Kameraden sind auf unserer Website www.feuerwehr-hamburg.de vorzufinden.

Das Corona-Banner der Feuerwehr Hamburg schmückt zur Zeit zahlreiche Wehren, hier beispielhaft die FF Wohldorf. Die Banner zeigen „plakativ“, dass in Hamburg Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr trotz Abstand stets zusammenhalten! Quelle: FF Wohldorf

Wehrführerseminar mal anders

Am 1. Februar 2020 fand das Seminar für Führungskräfte der FF Hamburg im Forschungszentrum DESY statt – erstmalig mit Vertretern aller 86 Wehren an einem Fleck, an einem Tag.

Nachdem die Gäste begrüßt und in Sachen Gebäudemanagement, Neubauten und anderen Themen aus dem Stab FF01 auf den Neuesten Stand gebracht wurden, folgten zwei weitere Referate zu Themen aus F06 und zur rechtlichen Sicht auf die Wohnsitzregelung.
Anschließend wurden die Wehrführer in vier Gruppen aufgeteilt. Dort konnten sie sich jeweils in Rotation mit den Stabsleitern austauschen und in persönlicher Atmosphäre in direkten Dialog treten. Ein Wehrführerseminar mal anders!

Maske tragen – aber richtig!

Mittlerweile dürfte allen bekannt sein, dass wir in Kontakt mit anderen Personen einen Mund-Nase-Schutz tragen sollen. Oder war das eine Bedeckung? Gibt es da überhaupt einen Unterscheid? Den gibt es!
Der *Mund-Nase-Schutz* ist der als „OP-Maske“ bekannte Schutz. Diese ist von unseren Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst zu tragen.
Bei der *Mund-Nase-Bedeckung* handelt es sich hingegen um eine Stoff-Maske, wie man sie sich auch selbst nähen kann. Diese Masken sind etwa für Dienstabende oder Übungsdienste vorgesehen.

Nähere Informationen und anschauliche Fotos finden sich unter:
https://www.hamburg.de/corona-maske/13858126/verwendung-maske/
https://www.hamburg.de/corona-maske/13876120/warum-masken-sinnvoll-sind/

Am 18. Mai 2020 verstarb unser

Landesbereichsführer a.D.
Hermann Stahlbuhk

im 85. Lebensjahr. Kam. Stahlbuhk war seit 1961 Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Neuengamme. Im Jahre 1970 wurde er zum Bereichsführer und danach im Jahre 1977 zum Direktionsbereichsführer Ost-Süd gewählt. Er übernahm damit früh Verantwortung für seine Feuerwehrangehörigen. Für dieses Engagement erhielt er 1977 vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes das Feuerwehrehrenkreuz in Gold.

Ab 1980 bis zu seinem Eintritt in die Ehrenabteilung 1992 bekleidete er die Funktion des Landesbereichsführers der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg. In dieser Zeit hat er sich neben zahlreichen Einsätzen insbesondere für die stetige Modernisierung der Freiwilligen Feuerwehren in Hamburg eingesetzt und gehörte dem Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes auf Bundesebene an.

Kam. Stahlbuhk zeichnete sich für seine sehr zuverlässige und verbindende Persönlichkeit im Umgang mit seinen Kameradinnen und Kameraden aus. Er hat sich um die Belange der Freiwilligen Feuerwehr in Hamburg in besonderem Maße verdient gemacht.

Wir werden seiner stets in Ehren halten.

Erstmalige Regionalversammlung in der Region Süd

Am 23. September wird erstmalig eine ursprünglich im März geplante Regionalversammlung ausgetragen. Quartalsweise wird künftig in jeweils einer Region getagt. Dieses Mal darf die FF Hausbruch Gastgeber sein.

Bei dieser Versammlung kommen die Bereichs- und Wehrführer oder -vertreter der jeweiligen Region zusammen, wie bei der Wahlversammlung auch. Bei diesem Format steht der persönliche Kontakt und Austausch im Vordergrund.

Es werden ungezwungene Gespräche ohne Vortragscharakter und Tagesordnung stattfinden. Auf diese Weise erhalten alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit der Landesbereichsführung auszutauschen.

NÄCHSTE TERMINE :

(Unter der Voraussetzung, dass keine Corona-bedingten Einschränkungen vorliegen)

Jubiläum! 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Moorwerder
27.08.2020

Regionalversammlung Süd
23.09.2020

Landesbereichsführer Harald Burghart | Westphalensweg 1 | 20099 Hamburg
lbf@feuerwehr.hamburg.de | Mobil: (0177) 386 52 73
„LBF-Aktuell“ erscheint in der Regel quartalsweise oder bei Bedarf
und informiert über aktuelle Themen der Landesbereichsführung
Auflage Print: 1 000 | Verteiler: FFen, FuRw, Führung BF, Behördenleitung, Innenausschuss,
LFV der benachbarten Bundesländer, andere Hilfsorganisationen, Partner und Freunde der FF